

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBF Bibel

Hermeneutik

HANDBUCH

- 16-4** *Handbuch der Bibelhermeneutiken* : von Origenes bis zur Gegenwart / hrsg. von Oda Wischmeyer ; in Verbindung mit Eve-Marie Becker ... ; unter red. Mitarb. von Michaela Durst. - Berlin : De Gruyter, 2016. - XI, 1015 S. ; 25 cm. - (De-Gruyter-Reference). - ISBN 978-3-11-032999-5 : EUR 189.95
[#4850]

Die Hermeneutik als Lehre von der Auslegung von Texten gehört zu den wichtigsten Produkten unserer Kultur.¹ Neben der Auslegung von Gesetzestexten war lange auch und gerade die Auslegung der Bibel ein zentraler Bereich hermeneutischer Anstrengungen. Die Bibelhermeneutik ist dabei ein auch konfessionell unterschiedlich geprägtes Arbeitsfeld, in dem sehr grundlegende Vorannahmen über Texte und ihre Autoren, über Kontexte und literarische Verfahren eine wichtige Rolle spielen. Gerade in den letzten Jahren sind etliche substantielle Studien zu diesem Thema erarbeitet worden.² Die Neutestamentlerin Oda Wischmeyer hat zum Thema bereits von

¹ *Hermeneutik* : die Geschichte der abendländischen Textauslegung von der Antike bis zur Gegenwart ; Dichtung - Bibel - Recht - Geschichte – Philosophie / hrsg. von Meinrad Böhl ... - Wien [u.a.] : Böhlau, 2013. - 594 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-205-78849-2 : EUR 69.00 [#3282]. - Rez.: **IFB 14-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz37786417Xrez-1.pdf>

² *Hebraistik - Hermeneutik - Homiletik* : die "Philologia Sacra" im frühneuzeitlichen Bibelstudium / hrsg. von Christoph Bultmann und Lutz Danneberg. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - VIII, 576 S. : Ill. ; 24 cm. - (Historia hermeneutica : Series studia ; 10). - ISBN 978-3-11-025944-5 : EUR 99.95 [#2373]. - Rez.: **IFB 13-2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz353082023rez-1.pdf> - *Bibelkritik und Auslegung der Heiligen Schrift* : Beiträge zur Geschichte der biblischen Exegese und Hermeneutik / Marius Reiser. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2007. - IX, 407 S. ; 24 cm. - (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 217). - ISBN 978-3-16-149412-3 : EUR 94.00 [#0582]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz27402831Xrez-1.pdf> - *Aufklärung durch Historisierung* : Johann Salomo Semlers Hermeneutik des Christentums / Marianne Schröter. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2012. - XI, 413 S. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 44). - Zugl.: Halle (Saale), Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-11-026259-9 : EUR 119.95. [#2557]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz353825476rez-1.pdf>; *Philologia sacra* : zur Exegese der Heiligen Schrift im Protestantismus des 16. bis 18. Jahrhunderts / Johann Anselm Steiger. -

einigen Jahren mit dem **Lexikon der Bibelhermeneutik** ein wichtiges Nachschlagewerk herausgebracht, das wie das hier zu besprechende Sammelwerk bei De Gruyter erschienen ist.³ Mit dem nun vorliegenden Werk, das bereits für September 2014 angekündigt war, liegt ein ergänzendes Nachschlagewerk vor, das sich vor allem mit den Bibelhermeneutiken einzelner Autoren beschäftigt.⁴ Dabei wird aber im Mittelpunkt jedes Artikels nicht einfach dieser Autor, sondern ein zentrales Werk behandelt – in einem Fall, nämlich bei Johann Salomo Semler, dem berühmten Neologen, sind es auch zwei Werke, die in getrennten Beiträgen vorgestellt und diskutiert werden. Dies betrifft einmal die **Vorbereitung zur theologischen Hermeneutik** sowie zum anderen den **Neuen Versuch die gemeinnützige Auslegung und Anwendung des neues Testaments zu befördern**. Beide Artikel sind von der Semler-Forscherin Marianne Schröter verfaßt worden (siehe auch Fußnote 2). Semler steht dabei am Ausgang der Epoche der Aufklärung, deren Hermeneutik ein eigener Abschnitt gewidmet ist.

Zunächst aber seien die anderen Abschnitte genannt: Der Band beginnt mit einem ausführlichen Teil, der den *Bibelhermeneutiken der Alten Kirche* gewidmet ist. Dieser Teil enthält wie alle weiteren einen knappe Einleitung, dann folgen Artikel zu den einzelnen Texten, die vorgestellt werden, in diesem Teil immerhin neun verschiedene von Origines' **De principiis** bis zu Cassiodor und Gregor dem Großen. Jedem Artikel ist eine Bibliographie vorangestellt, die Text- oder Werkausgaben und Übersetzungen anführt, ergänzt durch Literatur. Der Aufbau der Artikel beginnt in der Regel mit einer Werkanalyse, die den ausführlichsten Teil ausmacht, gefolgt von einer historischen Einordnung und Würdigung. Dieses Schema wird aber nicht durchgehend angewandt, sondern kann je nach Schrift auch anders ausfallen.

Ebenfalls neun Titel werden im Teil *Bibelhermeneutiken im Mittelalter* angeführt. Neben bekannteren Autoren wie Hugo von St. Victor, Bonaventura, Thomas von Aquin oder John Wyclif stehen hier Thomas de Chobham, Henri de Gand, Nicholas von Lyra oder Petrus Johannes Olivi. Die Beiträge können übrigens in englischer, deutscher oder französischer Sprache abgefaßt sein (ursprünglich italienische Beiträge wurden übersetzt). Zehn weitere Bibelhermeneutiken finden sich im Teil *Humanismus und Reformation*, wo-

Neukirchen-Vluyn : Neukirchener Theologie, 2011. - 264 S. : Ill. ; 21 cm. - (Biblisch-theologische Studien ; 117). - ISBN 978-3-7887-2488-7 : EUR 34.90, EUR 31.40 (Reihen-Pr.) [#2013]. - Rez.: **IFB 11-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz336865716rez-1.pdf>

³ **Lexikon der Bibelhermeneutik** : Begriffe - Methoden - Theorien - Konzepte ; [LBH] / hrsg. von Oda Wischmeyer. Red.: Susanne Luther. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - LXX, 695 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-11-019277-3 : EUR 169.95 [#0713]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308811496rez-1.pdf> - Inzwischen liegt eine preiswerte Paperbackausgabe vor: **Lexikon der Bibelhermeneutik** : Begriffe - Methoden - Theorien - Konzepte / hrsg. von Oda Wischmeyer. In Verbindung mit Emil Angehrn ... Unter Mitarb. von Stefan Scholz. Red. Susanne Luther. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013. - LXIX, 695 S. ; 24 cm. - (De-Gruyter-Studium). - ISBN 978-3-11-029274-9 : EUR 39.95.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1107046971/04>

bei auch hier bekanntere Autoren wie Erasmus oder Luther, von Tyndale (verfaßt von Arne Dembek⁵) und Calvin ganz zu schweigen, neben Hans Hut oder Andreas Bodenstein von Karlstadt stehen.

Die frühneuzeitliche Bibelhermeneutik protestantischer Richtung wird in einem eigenen Teil behandelt, der auch als einziger eine englische Überschrift trägt, wohl weil die Beiträge fast alle fremdsprachig sind. Dennoch wirkt das etwas bizarr. Hier findet man aber jedenfalls berühmte Autoren wie Richard Hooker, John Locke oder Robert Lowth mit einschlägigen Texten. Im Teil *Allgemeine Hermeneutik und Bibelhermeneutiken in Aufklärung und Pietismus* sind neben dem schon erwähnten Semler nur deutsche Autoren vertreten: Siegmund Jacob Baumgarten, Johann August Ernesti, August Hermann Francke, bemerkenswerterweise auch Johann Georg Hamann, Herder, Georg Friedrich Meier sowie Johann Jakob Rambach. Darauf folgen jeweils noch zwei Teile, die sich der protestantischen Bibelauslegung im 19. und 20. Jahrhundert widmen. Erwartungsgemäß beginnt das 19. Jahrhundert mit Schleiermacher, mit dem man auch die Aufklärungsepoche beenden könnte. Höhepunkte der religionskritischen Bibelauslegung innerhalb der protestantischen Theologie stellten zweifellos David Friedrich Strauß (Bruno Bauer ist nicht berücksichtigt) und Franz Overbeck dar, die sich bereits nicht mehr im Mainstream der protestantischen Bibelhermeneutik befanden. Das 20. Jahrhundert war stark von einigen Theologen geprägt, die mit ihren grundstürzenden Ansätzen frischen Wind in die Bibelauslegung brachten. An erster Stelle ist Karl Barth zu nennen, dessen Römerbrief-Buch Epoche machte und daher hier zu Recht an erster Stelle steht. Eine Ausnahme stellt die Aufnahme eines Beitrags über Franz Rosenzweig dar, weil dieser eigentlich in die Geschichte einer jüdischen Bibelhermeneutik gehört, aber auch außerordentliche starke Wirkungen außerhalb des Judentums erzeugte. Neben dem dänischen Theologen Frederik Torm sind es dann noch Rudolf Bultmann und Gerhard Ebeling, die mit eigenen Lemmata vertreten sind – Bultmann⁶ vor allem hatte im 20. Jahrhundert ein kaum noch vorstellbare Wirkung auf alle Bereiche der Theologie ausgeübt und war vor allem mit dem Schlagwort der Entmythologisierung bekannt geworden, an der sich auch Philosophen wie Karl Jaspers abarbeiteten.

Besonderen Wert erhält das Handbuch dadurch, daß neben der meist im Vordergrund stehenden protestantischen Bibelhermeneutik auch *Katholische Bibelhermeneutiken* vom 16. bis zum 20. Jahrhundert als eigenständiges und würdigenswertes Phänomen berücksichtigt wird. Hier werden insgesamt immerhin dreizehn Werke behandelt, worin sich schon der Reichtum

⁵ Siehe ausführlich auch **William Tyndale (1491 - 1536)** : reformatorische Theologie als kontextuelle Schriftauslegung / Arne Dembek. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2010. - VII, 508 S. ; 24 cm. - (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation ; 50). - Zugl.: Wuppertal/Bethel, Kirchliche Hochschule, Diss., 2009. - ISBN 978-3-16-150302-3 : EUR 99.00 [#1344]. - Rez.: **IFB 11-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz329380621rez-1.pdf>

⁶ Angekündigt ist: **Bultmann Handbuch** / Christof Landmesser (Hrsg.). - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017 (Jan.). - ca. 520 S. - ISBN 978-3-16-151688-7 : ca. EUR 120.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

dieses Teils spiegelt. Vermutlich dürften hier auch für viele Leser die größten Entdeckungen zu machen sein, was unbekannte Namen betrifft. Neben Richard Simon, der gut bekannt ist, oder Bellarmin sowie einigen Päpsten sind Autoren zu finden, die kaum bekannt sind. Ziel der Darstellung ist es daher ausdrücklich, „die früheren Generationen weithin selbstverständliche Kenntnis katholischer Bibelhermeneutik der Neuzeit wie der Moderne einerseits wiederherzustellen, andererseits aber von zahlreichen Vorurteilen konfessionsspezifischer Art zu reinigen“ (S. 497). Zugleich wird aber auch auf Forschungslücken hingewiesen, die sich nach der Kenntnisnahme des vorliegenden Handbuches vielleicht besser füllen lassen werden.

Es ist sicher nicht ohne Schwierigkeiten, einschlägige Werke auszuwählen, zumal Theologen ja oft ihre Bibelhermeneutik in der praktischen Arbeit der Kommentierung einzelner biblischer Bücher erstellt haben. Aber es kann kaum bezweifelt werden, daß die Herausgeberin mit ihrer Auswahl wirklich „die wichtigen *Texte* zur Bibelhermeneutik“ in den Blick bekommen hat (S. 4). Abschließend bietet das Handbuch noch einen längeren englischsprachigen Aufsatz von ca. 70 Seiten Umfang, der die Bibelhermeneutik nach 1950 skizziert und Trends und Entwicklungen darstellt. Vorangestellt ist diesem Beitrag eine umfangreiche Bibliographie (S. 933 - 944), die jedem gute Dienste leisten wird, der sich in dieser neueren Epoche der Bibelhermeneutik orientieren möchte. In diesem Beitrag erfährt man auch einiges zu dem ganzen Spektrum an modernen literaturtheoretischen Ansätzen, die sich für die Bibelauslegung fruchtbar machen lassen, ob es sich dabei nun um Sprechakttheorie, den Strukturalismus, Modelle von Eco oder Fish, Derrida oder auch erzähltheoretische Modelle handelt.

Fazit: Mit diesem Handbuch liegt ein außerordentlich reichhaltiges Nachschlagewerk vor, dessen einziges Manko das Fehlen eines Personenregisters ist. Es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß viele Nutzer alle hier vorgestellten bibelhermeneutischen Werke studiert haben – somit eröffnet sich diesem mit dem Handbuch ein weites Feld neuer Lektüren „quer durch das Gemüsebeet“ - von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Nicht nur Kirchenhistoriker, Bibelwissenschaftler und Theologen aller Art werden aus dem Handbuch großen Nutzen ziehen; auch Literaturwissenschaftler und alle an hermeneutischen Fragen interessierten Philosophen dürften in dem Werk manch nützliche Information finden. Es kann daher wärmstens empfohlen werden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8014>